

SULGEN

Heiligabend feiern in gemeinsamer Runde

Schramberg-Sulgen. Nur wenige möchten Weihnachten im ganz kleinen Kreis feiern und niemand will an Heiligabend alleine sein, denn es ist das Fest der Liebe, der Freude, der Gemeinschaft, der Familie und der Freundschaft. Aus diesem Grund sind alle, die an Weihnachten mehr als Einsamkeit oder Zweisamkeit erleben möchten am Heiligen Abend von 19 bis 22 Uhr zum gemeinsamen Abendessen und Beisammensein bei Kerzenschein und Weihnachtsbaum im evangelischen Gemeindehaus in Sulgen willkommen. Man freut sich aufs Kennenlernen. Anmeldungen bitte an das evangelische Pfarrbüro Sulgen.

Nikolaus kommt zu den Athleten

Schramberg-Sulgen (Ih). Der Athletenverein Sulgen lädt morgen, Sonntag, alle aktiven und passiven Mitglieder mit Kindern ab 14.30 Uhr zur Weihnachtsfeier ins Vereinslokal »Café Spitz« Heiligenbronn ein. Der Nikolaus wird kommen und die Kinder beschenken. Zur Unterhaltung wurde ein kleines Rahmenprogramm zusammengestellt, bei der auch die Jugend einen Auftritt zeigen wird. Außerdem sollen die besten Schüler und die Trainingsfleißigsten für die Ringkampfsaison 2013 geehrt werden.

Hohe Auszeichnung von Bundesebene

Michael Ehret seit 40 Jahren im THW / Lange an verantwortlicher Stelle / Jubilare fühlen sich im Ortsverband wohl

Von Lothar Herzog

Schramberg-Sulgen. Beim Jahresabschluss des THW-Ortsverbands Schramberg im Dienstgebäude auf dem Lienberg standen Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft im Mittelpunkt.

So konnte Ortsbeauftragter Rüdiger Munzinger Andrea Mey, Michael Dold, Mike Schwarzkopf, Michael Ginter, Fabian Struß und Mario Weber für jeweils zehnjährige Tätigkeit mit Abzeichen, Urkunde und Weinpräsent ehren. Für jeden Geehrten hatte Munzinger einen kleinen Werdegang zusammengestellt. Ein kleines Präsent erhielt zudem Jugendleiter Andreas Haberstroh, der mit 1002 geleisteten Einsatzstunden die meiste Zeit investiert hatte.

Geschäftsführer Walter Ulrich betonte, Ehrungen für langjährige Mitarbeit im THW bewiesen, dass es im Ortsverband Schramberg zufriedene Helfer gebe. Durch die Aktivität über viele Jahre hinweg, seien die Jubilare Vorbilder für jüngere THW-Helfer. Langjährige Aktivität bedeute aber auch Verlässlichkeit, erst dies zeichne eine starke Gruppe aus. Im Einsatz müsse sich jeder auf seinen



Geschäftsführer Walter Ulrich (links) und Ortsbeauftragter Rüdiger Munzinger (rechts) zeichnen bei der Jahresabschlussfeier Mario Weber (von links), Andrea Mey, Michael Ehret und Michael Ginter für langjährige Mitgliedschaft aus. Ortsjugendleiter Andreas Haberstroh (Zweiter von rechts) wurde für die meist geleisteten Einsatzstunden geehrt. Foto: Herzog

Nebemann verlassen können. Sei dies nicht gewährleistet, könne ein Auftrag nicht erfolgreich erledigt werden. Er wisse, dass auf den OV Schramberg Verlass sei. Deshalb sei es ihm ein besonderes Anliegen, im Auftrag des THW-Präsidenten Albrecht Broemme den Aktiven Michael Ehret für 40 Jahre Dienst im OV Schramberg auszeichnen zu können. Am 2. August 1973 sei er dem Ortsverband beigetreten und

habe sich von Beginn an über die Normalstunden hinaus engagiert. Es sei deshalb kein Zufall, dass er seine Grundausbildungsprüfung noch im gleichen Jahr erfolgreich abgelegt habe. Ehret sei auch bereit gewesen, Verantwortung als Kraftfahrer, Trupp- und Gruppenführer zu übernehmen. Sein Sach- und Fachverstand, gepaart mit Führungsqualitäten, zeichneten ihn aus. 1985 sei er zum THW-Kreisbeauftragten für den

Kreis Rottweil berufen worden, wo er die Schnittstelle zum Landratsamt und zum Kreisbrandmeister gewesen sei. Ihm sei es gelungen, den Stellenwert des THW im Landkreis als Bestandteil des Bevölkerungsschutzes stetig zu erhöhen, hob Ulrich hervor. Für sein verdienstvolles Wirken sei Ehret 1984 mit dem Helferzeichen in Gold, 1988 mit dem Helferzeichen in Gold mit Kranz und 1999 mit der THW-Plakette gewür-

digt worden. 2006 habe er sich in die »zweite Reihe« zurückgezogen, stehe aber nach wie vor bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite. Besonders schätze er, dass Ehret die Anliegen des Ortsverbands nie aus den Augen verloren habe und mit seinem Grundverständnis für Zusammenhänge in der Sache immer beharrlich, aber kompromissbereit gewesen sei, so der Geschäftsführer bei der Überreichung der Urkunde.

Anzeige



Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Kraftstoffverbrauch des Golf Variant in l/100 km: kombiniert 5,3–3,9, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 124–102.



Das Auto.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Ihr Volkswagen Partner



Autohandels-gesellschaft mbH

Rottweil

Tuttlinger Str. 55 | 78628 Rottweil

Tel.: 0 741 288-0 | www.bhg-mobile.de

Ihr Vertrauen verdienen – jeden Tag!

Senioren schöne Stunden geschenkt

Adventsnachmittag der Kirchengemeinde mit buntem Programm

Schramberg-Waldmössingen (al). Zum Adventsnachmittag der katholischen Kirchengemeinde St. Valentin waren die Senioren des Stadtteils ins Gemeindezentrum eingeladen.

Viele Gäste waren gekommen, die von Betha Mertes begrüßt wurden. Unter ihnen auch Pfarrer Christian Albrecht sowie als Vertreter der Ortsvorsteherin Claudia Schmid Stadt- und Ortschaftsrat Michael Schneider sowie Karin Eichenlaub, die stellvertretende Kirchengemeinderatsvorsitzende und nicht zuletzt Solistin Melanie Kaupp. Nach einem gemeinsamen Adventslied fand sich St. Nikolaus ein, der gesanglich empfangen wurde. Der hohe Gast sparte nicht mit Lobes- und Dankesworten vor allem an die Organisatoren und Helfern, bevor er seine Gaben verteilen ließ.

Von Karin Eichenlaub am Klavier begleitet erfreute die junge Gesangs-Solistin Melanie Kaupp mit ihrem Auftritt,

dem später ein zweiter folgte, der ebenso kräftig beklatscht wurde. Gedichte zu Weihnachten trugen Marlies Keller und Betha Mertes gekonnt vor. Die Grüße der Ortsverwaltung übermittelte Michael Schneider. Er zeigte sich erfreut darüber, dass es für die Betagten so viele Senioren-Nachmittage gebe, denn ein Dorf lebe von solchen Veranstaltungen. Mit weihnachtlichen Vorträgen trug der Mu-

sikverein Eintracht unter Leitung von Michael Peter, einen Teil zur Feier des Tages bei. Auch gemeinsam gesungene Lieder durften nicht fehlen, ebenso die Erfüllung persönlicher Musikwünsche der Geburtstagskinder des vergangenen Monats. Für alles, was den Senioren übers Jahr an Unterhaltung und Information geboten wurde, dankte Leo Langenbacher den Initiatoren und Helfern.



Die junge Gesangssolistin Melanie Kaupp erfreute die Senioren beim Alternachmittag der Kirchengemeinde St. Valentin. Foto: Albrecht

LESERMEINUNG

Im Zweifel Fahrausweiskontrolle rechtens

Betrifft: Leserbrief »Trotz Fahrkarte in der Hand« vom 11. Dezember.

Da die SBG namentlich genannt wurde, sei es erlaubt darauf hinzuweisen, dass der betreffende Fahrer weder bei einem Auftragsunternehmen der SBG beschäftigt ist, noch selbst bei der SBG tätig ist. Er ist bei einem eigenständigen Beförderungsunternehmen beschäftigt, dem gegenüber die SBG nicht weisungsbefugt ist. Bedingt durch die bestehende Umleitung verkehrt das Unternehmen auf einer Linie der SBG im Parallelverkehr.

Mit diesem Hinweis wurde auch die Mutter an das betreffende Unternehmen verwiesen. Da uns der gesamte Hintergrund somit nicht bekannt ist, möchten wir hierzu auch keine Stellung beziehen. Lediglich dies: Die ge-

meinsamen Tarifbestimmungen des Verkehrsverbund Rottweil (VVR) besagen, dass Zeitkarten nicht übertragbar sind. Weiter ist zu entnehmen: »Zeitkarten die nicht mit einem Lichtbild des Inhabers ausgegeben werden, gelten nur zusammen mit einem gültigem Lichtbildausweis. Im Schülerverkehr werden die Schülerausweise der Schulen als Lichtbildausweis anerkannt.«

Es ist zwar nicht üblich, dass bei der Einstiegskontrolle die Ausweise mit vorgezeigt werden, doch kann es durchaus sein, dass bei etwaigen Zweifeln an der Berechtigung, oder bei einer gesonderten Fahrausweisprüfung durch Kontrollpersonal, ein Ausweis zur Prüfung verlangt wird. Welche Zweifel der betreffende Fahrer hier festgestellt

hat und wie sich der Vorfall im Detail abgespielt hat, kann von hier aus nicht beurteilt werden.

Bernhard Schirling,
Leiter SBG-Kundencenter Schramberg

SCHREIBEN SIE UNS

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Richten Sie Ihre Briefe bitte an folgende Adresse:
Schwarzwälder Bote
Redaktionsgesellschaft mbH
Hauptstraße 24
78713 Schramberg
Fax: 07422/9493-18
redaktionschramberg@schwarzwaelder-bote.de

Vergessen Sie bitte Absender und Telefonnummer nicht.